

Vorbereitet sein: Palliative Notfälle zu Hause

Ein Instrument für Patient:innen und Betreuende

Diese Übersicht hilft Ihnen, die richtigen Massnahmen zu ergreifen und beruhigende Worte zu finden, wenn Ihre Angehörige:r unter starken Blutungen leidet. Ihre/Ihr Ärztin/Arzt wird die Massnahmen mit Ihnen besprechen.

Mögliche Massnahme	Unterstützende und tröstende Worte
Verwenden Sie dunkle Handtücher oder Laken (z. B. schwarze, braune oder rote), um Blutungen zu kaschieren und so zu verhindern, dass Patient:innen oder andere Personen beim Anblick grosser Blutmengen in Panik geraten oder sich ängstigen.	 «Ich werde etwas aufräumen; wenn ich das Blut wegwische, fühlst Du Dich vielleicht besser.»
Üben Sie Druck auf die blutende(n) Stelle(n) aus – Üben Sie vorsichtig mit Handtüchern oder Verbänden Druck auf die blutende(n) Stelle(n) aus. – Falls Ihnen gezeigt wurde, wie man das macht, polstern Sie die Stelle(n) mit Gaze aus.	 «Ich drücke hier leicht, um die Blutung zu stoppen. Sag mir, wenn es Dir unangenehm ist.» «Ich werde Deine Nase zupressen, um zu helfen. Nur ein bisschen Druck, okay?» (z. B. bei Nasenbluten).
Bleiben Sie bei Ihrer:m Angehörigen Versuchen Sie, sie/ihn zu beruhigen und ihr/ihm zu erklären, was mit ihr/ihm geschieht.	 «Ich bleibe an Deiner Seite. Du hast Blutungen, und die Pflegefachpersonen haben mir gezeigt, wie ich Dir helfen kann.» «Ich bin hier bei Dir. Ich werde Dich nicht verlassen.»
Medikamente verabreichen Wenn Medikamente verschrieben wurden, verabreichen Sie diese wie von der Pflegefachperson gezeigt, um die Blutung zu stillen oder Ihren Angehörigen zu beruhigen.	 «Dieses Medikament hilft Dir, Dich zu entspannen und die Blutung zu verlangsamen. Die Pflegefachperson hat mir gezeigt, wie man es verabreicht.»
Position anpassen – Legen Sie Ihren Angehörigen vorsichtig auf die Seite, um ein Verschlucken oder Ersticken an Blut zu vermeiden. Wenn die Blutung von einem Arm oder Bein ausgeht, heben Sie diesen Körperteil an, um die Blutung zu verlangsamen. – Wenn sie/er unter Schock steht und nicht aus dem Mund blutet, legen Sie sie/ihn flach auf den Rücken und heben Sie ihre/seine Beine an. Diese Position erhöht die Durchblutung lebenswichtiger Organe, insbesondere des Gehirns.	 «Ich werde Dich vorsichtig zurecht rücken, um die Blutung zu stoppen und sicherzustellen, dass Du Dich wohlfühlst.»
Warm halten Decken Sie Ihre:n Angehörige:n mit einer Decke zu. Sie können schnell sehr kalt haben, wenn sie viel Blut verlieren.	 «Ich weiss, dass Dir kalt ist. Ich werde versuchen, Dich mit dieser Decke zu wärmen.»

Wenn:

- Sie sich überwältigt fühlen und Hilfe brauchen.
- die betreute Person sich nach unterschiedlichen Massnahmen nicht besser fühlt.
- Sie beunruhigt sind wegen den Symptomen.
- Sie Fragen haben, was man tun könnte.



**Rufen Sie Ihr
Betreuungs-
team an**

tagsüber

abends

nachts

5 Dinge, die Sie über eine massive Blutung wissen sollten

1. Was ist eine massive Blutung?

Eine massive Blutung liegt vor, wenn jemand schnell viel Blut verliert. Manchmal kann es zu einem geringen Blut-

verlust kommen, der zwar keine Notfallsituation darstellt, aber dennoch beobachtet werden sollte.

2. Was verursacht eine massive Blutung?

Bei manchen Menschen mit Blutkrankheiten, Lebererkrankungen oder bestimmten Krebsarten kann es zu unerwarteten, starken Blutungen kommen. Auch bestimmte

Medikamente können das Blutungsrisiko erhöhen (z. B. Kortison, Entzündungshemmer und Blutverdünner).

3. Auf welche Anzeichen soll geachtet werden?

Das Erkennen der Anzeichen einer starken Blutung ist entscheidend für das Wohlbefinden Ihres Angehörigen. Hier sind die Anzeichen, auf die Sie achten sollten:

- **Sichtbare Blutungen:** Möglicherweise sehen Sie Blut aus einer Wunde oder einem Geschwür fließen, oder im Sekret beim Husten.
- **Veränderungen im Urin:** Sie werden feststellen, dass der Urin hellrot oder dunkel wird.
- **Blut im Stuhl:** Der Stuhl kann sehr dunkel erscheinen oder sichtbares Blut aufweisen.
- **Blut im Erbrochenen:** Das Erbrochene kann wie Kaffeesatz aussehen oder hellrote Flecken enthalten.

- **Schneller Herzschlag:** Sie spüren oder bemerken, dass das Herz schneller als gewöhnlich schlägt.
- **Niedriger Blutdruck:** Die Person kann sich schwindlig oder benommen fühlen.
- **Anzeichen eines Schocks:** Ihre/seine Haut kann sich kalt anfühlen, blass aussehen, die Atmung kann schnell und der Puls schwach und schnell sein.
- **Ohnmacht oder Bewusstlosigkeit:** Wenn die Person plötzlich ohnmächtig oder sehr schläfrig wird oder das Bewusstsein verliert, kann dies auf eine innere Blutung hindeuten.

4. Wie kann eine Blutung behandelt werden?

Es ist wichtig zu wissen, wie man reagieren muss, wenn ein geliebter Mensch eine massive Blutung hat. Das Beste, was Sie tun können, ist, an seiner Seite zu bleiben, ruhig zu bleiben und zu versuchen, es ihr/ihm so angenehm wie möglich zu machen.

Bei starken Blutungen können Sie folgende Massnahmen ergreifen: Verwenden Sie dunkle Handtücher und Laken, um die Belastung durch die Sicht auf das Blut zu verringern. Helfen Sie der Person in eine sichere Position und verabreichen Sie ihr die verordneten Medikamente, um sie zu beruhigen und die Blutung zu verlangsamen.

5. Wann soll das Betreuungsteam gerufen werden?

Seien Sie sich stets bewusst, dass Ihr Betreuungsteam Ihnen jederzeit zur Seite steht. In bestimmten Situationen sollten Sie sich dringend an das Betreuungsteam wenden. Dazu gehören:

- **Unkontrollierte Blutungen:** Wenn die Blutung trotz Druckausübung oder anderer Erste-Hilfe-Massnahmen nicht aufhört oder sich nicht verlangsamt.
- **Bewusstseinsveränderungen:** Wenn es der Person schwindlig wird, er/sie desorientiert ist, das Bewusstsein verliert oder Anzeichen eines Schocks zeigt.

- **Starke Schmerzen:** Wenn die Person starke Schmerzen oder Beschwerden äussert oder Anzeichen zeigt, die mit den üblichen Schmerzbehandlungstechniken nicht gelindert werden können.
- **Wiederkehrende Blutungen:** Wenn die Person innerhalb kurzer Zeit mehrere Episoden starker Blutungen erleidet, auch wenn jede Episode scheinbar aufgehört hat.
- **Blasse oder bläuliche Haut:** Wenn die Haut der Person deutlich blasser als gewöhnlich wird, sich kalt anfühlt oder sich blau verfärbt, was auf einen möglichen erheblichen Blutverlust oder eine verminderte Sauerstoffversorgung hindeutet.